

Beilage zum Intelligenz-Blatt

Nro. 94. Dienstag den 23. November 1850.

Oberamtsgericht Freudenstadt.

Freudenstadt. In dem oberamtsgerichtlich erkannten Gannt des Holzhauers Johannes Schwab von Edelweiler, werden Alle, welche Forderungen an sein Vermögen machen, oder sich etwa für den Gemeinschaftner verbürgt haben, hiemit aufgerufen; ihre Ansprüche und deren Vorzugsrechte dafür

am Samstag den 27. Novbr. d. J.

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhaus zu Pfalzgrafensweiler auszuführen, und sich zugleich über einen Borg- oder Nachlaß-Vergleich zu erklären.

Wer hiebei seine Ansprüche weder persönlich, noch durch einen Bevollmächtigten, noch vor oder an obiger Tagfahrt in einem schriftlichen Vortrage ausführen würde, wird, sofern solche nicht schon durch die Gerichts-Akten erwiesen sind, durch ein nach der Liquidations-Verhandlung auszusprechendes Erkenntniß von der gegenwärtigen Ganntmasse ausgeschlossen.

Von denjenigen Glaubigern, welche sich über einen Vergleich nicht geäußert, wird angenommen, daß sie den Erklärungen derer beitreten, welche mit ihnen gleiche Rechte haben.

Den 4. Novbr. 1850.

K. Oberamtsgericht.
Camerer, Akt.

Außeramtliche Gegenstände.

Walddorf. Meinen Freunden und Bekannten rufe ich unter dem innigsten Danke für die mir während meines Aufenthalts in Walddorf erwiesene Liebe ein herzliches Lebewohl zu und empfehle mich und die Meinigen ihrem ferneren Wohlwollen.

Den 20. Novbr. 1850.

Die Wittwe

des Pfarrer Olander,
Wilhelmine Olander.

Magold. [An die Königl. Hochtbl. Oberämter.] Unterzeichnet ertheilt hiemit die ergebenste Nachricht, daß, in Betreff der im künftigen Jahre eintretenden Aushebung, die verschiedenen Rekrutirungs- und andern Listen wieder bei ihm vorrätzig, gleichfalls auch Wanderbücher das Stück ohne Stempel für 21 kr., mit dem Stempel für 26 kr. zu haben seyen.

F. W. Wischer,
Buchdruckeri-Beßler.

Pfalzgrafensweiler, Oberamts Freudenstadt. [Wirthschaft- und Güter-Verkauf.] Familien-Verhältnisse veranlassen mich, meine Wirthschaft zum Lamm dahier, nebst dem größern Theil meiner Güter, welche ungefähr bestehen in

5 Morgen Wiesen und Gärten;
1 Morg. Mehfeld und

8 Mrg. Weckern;
an den Meistbietenden zu verkaufen.
Zu diesem Ende bin ich daher
gesonnen, auf

Dienstag den 30sten d. M.,
einen öffentlichen Verkaufs-Tag in
meinem Hause zu halten, bei welcher
Gelegenheit die Liebhaber, welche ich
hiezuhin einlade, die nähern, sehr an-
nehmbare Bedingungen vernehmen
werden. Vorkäuflich erwähne ich blos,
daß ich die Bezahlung des Kaufs-
Schillings bei einer Sicherheits- Lei-
stung in mehreren Zielen annehme.
Auch kann das noch neu erbaute,
und bequem eingerichtete Wirthschafts-
Gebäude, das an der Land- Straße
liegt, entweder allein, oder mit Gä-
ter den Liebhabern überlassen und sol-
ches täglich eingesehen werden.

Den 10. Novbr. 1830.

Lammwirth Luz.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und
Brod-Preise.

In M a g o l d,
den 20. Novbr. 1830.

Dinkel	1 Scheffel	5fl. 18kr.	5fl. 8kr.	5fl. —kr.
Haber	1 —	5fl. 20kr.	5fl. 15kr.	5fl. 12kr.
Roggen	1 Eimer	1fl. 12kr.	1fl. 8kr.	—kr.
Gersten	1 —	—fl. 45kr.	—fl. 42kr.	—fl. 40kr.

Fleisch-Preise.

Rindfleisch	1 Pfund	6kr.
Lammfleisch	1 —	6kr.
Schweinefleisch mit Speck	1 —	8kr.
ohne	1 —	7kr.
Kalbsteif	1 —	6kr.

Brod-Preise.

Kernbrod	8 Pfd.	20kr.
1 Kreuzerweck schwer	8 1/2 Loth.	

In A l t e n s t a i g,

den 17. Novbr. 1830.

Dinkel	1 Schfl.	5fl. 15kr.	5fl. —kr.	4fl. 48kr.
--------	----------	------------	-----------	------------

Haber	1 —	5fl. 48kr.	5fl. 36kr.	5fl. 30kr.
Kernen	1 Eri.	1fl. 28kr.	1fl. 26kr.	1fl. 24kr.
Roggen	1 —	1fl. 8kr.	1fl. 6kr.	—fl. —kr.
Gersten	1 —	—fl. 50kr.	—fl. 48kr.	—fl. 46kr.

In F r e u d e n s t a d t,

den 13. Novbr. 1830.

Kernen	1 Schfl.	13fl. 20kr.	12fl. 48kr.	12fl. 16kr.
Roggen	1 —	9fl. 4kr.	8fl. 48kr.	
Gersten	1 —	6fl. 40kr.	6fl. 24kr.	
Haber	1 —	4fl. —kr.	3fl. 46kr.	3fl. 38kr.

Fleisch-Preise.

Ochsenfleisch	1 Pfund	6kr.
Schweinefleisch mit Speck	1 —	8kr.
ohne	1 —	7kr.
Kalbsteif	1 Pf. 5 u. 4 kr.	

Brod-Preise.

Kernbrod	4 Pfund	12kr.
Roggenbrod	4 —	10kr.
1 Kreuzerweck schwer	7 Loth 1 Quentle.	

Der Verstandes-berwirrte Sohn des
Professors B. in R. schrieb ein Buch, wel-
chem er die Aufschrift gab: „Getreu nach
Schiller, doch ganz anders.“

Die erwachende Liebe ist in einem
Nichts reich; die wachsende ist in den
Wünschen bescheiden, nur die glückliche
Liebe hat nie genug. —

L o g o g r y p h.

Wer sehr nahe mir verbunden,
Mit mir Einen „Water“ nennt;
Freundschaft hat für mich empfunden,
Die nicht Glück noch Unglück trennt,
Der verdient, daß ich ihn ehre,
Ihm das ganze Wort gewähre.
Nehme weg das erste Zeichen,
Und ein neues Wort bleibt Dir,
Das, so weit die Wasser reichen,
Ist der Schiffer Ruh und Bier;
Und zu fahren auf den Meeren
Triffst Du es auf den Galeeren.